



Wintersemester 25/26

Modulhandbuch

für das Studium

Psychologie

Bachelorstudiengang

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2022

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie BPO 2022

Erzeugt am: 20. Oktober 2025

Studienverlaufsplan für den Bachelorstudiengang „Psychologie“ (Vollfach)

Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in anderer Reihenfolge besucht werden.

		Pflichtmodule (105 CP)						Wahlpflichtbereiche (39 CP)		General Studies (21 CP), Pflichtmodule	Bachelorarbeit (15 CP)	Σ 180
								Schwerpunkt Praxis (15 CP)	Theoretische/ Angewandte/ Klinische Psychologie (24 CP)			
1. Jahr	1. Sem.	PSEAST Einführung in die psychologische Forschung, 3 CP	ALLGM1 Allgemeine Psychologie I, 12 CP	PSMETH Psychologische Forschungsmethoden, 6 CP	ENTWPP-a Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie, 12 CP					STAT01 Statistik I, 6 CP		30
	2. Sem.		ALLGM2 Allgemeine Psychologie II, 6 CP			KLIPS1 Störungslehre über die Lebensspanne, 9 CP				STAT02 Statistik II, 9 CP		30
2. Jahr	3. Sem.	SOZIAL Sozialpsychologie I, 6 CP	DIFFPP Differenzielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie, 6 CP	PSDIAG Psychologische Diagnostik, 12 CP	BIOPSY Biologische Psychologie, 6 CP	EXPRAK Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum, 9 CP						30
	4. Sem.	SOZAOP Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie, 9 CP			KLIPS2-a Präventive und rehabilitative Konzepte, 3 CP		MEDPHA Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeut:innen, 6 CP					
3. Jahr	5. Sem.							gemäß Anlage 2.4 BPO 2022, 24 CP	FAERST-a Fachergänzende Studien, 6 CP			30
	6. Sem.						gemäß Anlage 2.2 BPO 2022, 15 CP				THESIS Bachelorarbeit, 15 CP	30

CP = Credit Points, Sem. = Semester

Übersicht nach Modulgruppen

1) Pflichtmodule

11-PSY-BA-PSEAST: Einführung in die psychologische Forschung (3 CP).....	3
11-PSY-BA-ALLGM1: Allgemeine Psychologie I (12 CP).....	5
11-PSY-BA-PSMETH: Psychologische Forschungsmethoden (6 CP).....	9
11-PSY-BA-ENTWPP-a: Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie (12 CP).....	12
11-PSY-BA-ALLGM2: Allgemeine Psychologie II (6 CP).....	15
11-PSY-BA-KLIPS1: Störungslehre über die Lebensspanne (9 CP).....	18
11-PSY-BA-SOZIAL: Sozialpsychologie I (6 CP).....	21
11-PSY-BA-DIFFPP: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie (6 CP).....	23
11-PSY-BA-PSDIAG: Psychologische Diagnostik (12 CP).....	27
11-PSY-BA-BIOPSY: Biologische Psychologie (6 CP).....	33
11-PSY-BA-MEDPHA: Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeut:innen (6 CP).....	36
11-PSY-BA-EXPRAK: Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum (9 CP).....	40
11-PSY-BA-SOZAOP: Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie (9 CP).....	44
11-PSY-BA-KLIPS2-a: Präventive und rehabilitative Konzepte (3 CP).....	47

2) Theoretische/Angewandte/Klinische Psychologie (Wahlpflichtbereich)

Von den nachstehend aufgeführten Modulen sind zwei Module zu absolvieren. Die in § 2 Absatz Buchstabe c Ziffer ii (der BPO Psychologie 2022) formulierten Anforderungen sind zu beachten.

11-PSY-BA-ANGPS1-a: Angewandte Psychologie I (12 CP).....	49
11-PSY-BA-ANGPS2-a: Angewandte Psychologie II (12 CP).....	55
11-PSY-BA-KLIPS3-a: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie sowie Berufsethik und Berufsrecht (12 CP).....	61
11-PSY-BA-THEPSY: Theoretische Psychologie (12 CP).....	66

3) General Studies Pflichtbereich

11-PSY-BA-STAT01: Statistik I (6 CP).....	70
11-PSY-BA-STAT02: Statistik II (9 CP).....	73
11-PSY-BA-FAERST-a: Fachergänzende Studien (6 CP).....	75

4) Schwerpunkt Praxis

Mit der Anmeldung zur ersten Modulprüfung im jeweiligen Schwerpunkt sind alle Anforderungen im Schwerpunkt verpflichtend zu absolvieren. Ein Wechsel des Schwerpunkts ist nur auf begründeten Antrag an den Prüfungsausschuss möglich.

a) Schwerpunkt „Praxiserfahrungen im Klinischen Anwendungsbereich gemäß PsychThApprO“

Vor dem Absolvieren des Moduls „Berufsqualifizierende Tätigkeit I“ sind gemäß PsychThApprO 60 CP nachzuweisen, vgl. auch § 2 Absatz 9 Buchstabe b (der BPO Psychologie 2022).

11-PSY-BA-ORPRAK: Orientierungspraktikum (inkl. Versuchspersonenstunden) (6 CP)..... 79

11-PSY-BA-BEPRAK: Berufsqualifizierende Tätigkeit I (9 CP)..... 82

b) Schwerpunkt „Praxiserfahrungen im Psychologischen Anwendungs- und Forschungsbereich“

11-PSY-BA-PSPRAK: Psychologisches Praktikum (inkl. Versuchspersonenstunden) (15 CP).....85

5) Bachelorarbeit

11-PSY-BA-THESIS: Modul Bachelorarbeit (15 CP).....89

Modul 11-PSY-BA-PSEAST: Einführung in die psychologische Forschung

Introduction to Research in Psychology

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul bildet den Beginn der forschungsorientierten Lehre im Rahmen des Psychologie-Studiums und vermittelt grundlegende Kenntnisse psychologischer Forschung. Nach einer Einführung in Arbeits- und Studientechniken (EDV-Infrastruktur, Literaturrecherche, Textaufschluss, Verfassen von Referaten, Hausarbeiten, Vorträgen, formale Regeln) werden die Geschichte der Psychologie, Gegenstandsverständnis sowie Wissenschaftstheorie und (Forschungs-)Ethik der Psychologie erörtert. Im zweiten Teil der Vorlesung werden aktuelle Forschungsarbeiten der am Institut für Psychologie ansässigen Arbeitsgruppen vorgestellt, um Studierende direkt zu Beginn des Studiums im Rahmen des Forschenden Studierens von Anfang an (ForStA) mit aktueller Forschung vertraut zu machen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- kennen allgemeine Studien- und Arbeitstechniken.
- kennen Grundlagen der wissenschaftlichen Methode sowie deren Implikationen für die psychologische Forschung.
- können mit zentralen Begriffen psychologischer Forschung umgehen.
- kennen Auszüge aus der historischen Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihrer Beziehung zu benachbarten Gebieten.

Workloadberechnung:

28 h Selbstlernstudium

34 h Prüfungsvorbereitung

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung PSEAST Einführung in die psychologische Forschung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Ringvorlesung

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5. aktualisierte Auflage). Göttingen: Hogrefe.
- Schönflug, W. (2013). *Geschichte und Systematik der Psychologie*. Weinheim: Beltz.
- Walach, H. (2013). *Psychologie. Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte* (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung PSEAST Einführung in die psychologische Forschung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in die psychologische Forschung / Arbeits- und Studientechniken (Vorlesung)

Modul 11-PSY-BA-ALLGM1: Allgemeine Psychologie I

General Psychology I

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt in den Vorlesungen Grundlagen der Allgemeinen Psychologie I und verbindet dies in den Seminaren mit einer vertieften Auseinandersetzung mit den Theorien und Befunden aus den Vorlesungen. In der Vorlesung Einführung in die Allgemeine Psychologie I werden aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichem Erleben und Verhalten (inklusive kognitiv-neurowissenschaftlicher Aspekte) aus den Bereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Sprache vermittelt. In der Vorlesung Kognitionspsychologie werden aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichem Erleben und Verhalten (inklusive kognitiv-neurowissenschaftlicher Aspekte) aus den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Denken und Problemlösen vermittelt. In den Seminaren werden ausgewählte Theorien aus den entsprechenden Vorlesungen vertieft behandelt und die zum Einsatz kommenden Forschungsmethoden und -ansätze kennengelernt und kritisch diskutiert. In einer Hausarbeit setzen sich die Studierenden mit einem Forschungsthema bzw. einer wissenschaftlichen Fragestellung aus den Themenbereichen der Veranstaltungen vertieft auseinander.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit den Fachbegriffen aus den Themenbereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Lernen, Gedächtnis, Denken, Problemlösen und Sprache vertraut und können diese angemessen einsetzen.
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichen Erleben und Verhalten (inklusive kognitiv-neurowissenschaftlicher Aspekte) aus den Themenbereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Lernen, Gedächtnis, Denken, Problemlösen und Sprache. Sie können diese darstellen und kritisch bewerten.
- kennen zentrale und aktuelle theoretische Ansätze aus den Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie I. Sie können diese darstellen, kritisch bewerten und zur Verhaltensvorhersage nutzen.
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsparadigmen, die in der Allgemeinen Psychologie I zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren.
- können Literatur zu einem Forschungsthema bzw. einer wissenschaftlichen Fragestellung recherchieren. Sie können Primärliteratur verstehen und bewerten sowie Ergebnisse und Theorien angemessen schriftlich darstellen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden sind sensibilisiert für kognitive Fehlfunktionen. Sie können dieses Wissen nutzen um das Verhalten von sich und anderen in Alltagssituationen besser einzuschätzen und nachzuvollziehen.

Workloadberechnung:

84 h Vor- und Nachbereitung

149 h Prüfungsvorbereitung

15 h Selbstlernstudium

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung ALLGM1 Allgemeine Psychologie I

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

2 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungsleistung 1: Klausur
- Prüfungsleistung 2: Hausarbeit
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1: 50%, Prüfungsleistung 2: 50%

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die Allgemeine Psychologie I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung ALLGM1 Allgemeine Psychologie I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in die Allgemeine Psychologie I (Vorlesung)

•••••

Lehrveranstaltung: Kognitionspsychologie

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung ALLGM1 Allgemeine Psychologie I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Kognitionspsychologie (Vorlesung)



Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Die Seminare können zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.)

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung ALLGM1 Allgemeine Psychologie I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie I (Seminar)

Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie I (Seminar)

Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie I (Seminar)

Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie I (Seminar)



Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar Kognitionspsychologie

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Die Seminare können zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.)

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung ALLGM1 Allgemeine Psychologie I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Vertiefungsseminar Kognitionspsychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Kognitionspsychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Kognitionspsychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Kognitionspsychologie (Seminar)

Modul 11-PSY-BA-PSMETH: Psychologische Forschungsmethoden

Psychological Research Methods

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul behandelt in der Vorlesung Grundlagen der Wissenschaftstheorie, Methoden der Stichprobenziehung, Datenerhebungsmethoden sowie Varianten experimenteller, quasi-experimenteller und nicht-experimenteller Forschung sowie deren Einsatzgebiete, Nachteile und Vorteile. Darüber hinaus werden aktuelle Themen psychologischer Forschung diskutiert, wie z.B. OpenScience und Replikationsproblematik. Damit bildet das Modul die Grundlage für das Modul EXPRAK des 3. und 4. Semesters. Im Seminar wird die Aufbereitung und Auswertung empirischer Daten mit der Computersoftware R erlernt und praktisch angewendet, um die praktische Forschungsarbeit zu ermöglichen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fachkompetenzen**

Die Studierenden

- können Forschungsdaten unter Nutzung digitaler Technologie (d.h. mittels geeigneter Software wie R) angemessen aufbereiten und analysieren;
- kennen die wichtigsten Varianten experimenteller, quasi-experimenteller und nicht-experimenteller Forschung sowie deren Nachteile und Vorteile und sind befähigt zur Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien;
- kennen Grundlagen verschiedener Datenerhebungsmethoden (auch unter Nutzung digitaler Technologien) sowie deren Nachteile und Vorteile;
- kennen aktuelle Diskussionen psychologischer Forschung (bspw. OpenScience und Replikationsproblematik).

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen zur Analyse von Daten ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

54 h Prüfungsvorbereitung

70 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:

Gilt nur für Studierende der BPO 2020: Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Dies trifft auf dieses Modul zu, da im Seminar der Umgang mit der Software R zur Auswertung und Visualisierung von Daten gelehrt und praktisch ausprobiert wird. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Markus Janczyk

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung PSMETH Psychologische Forschungsmethoden

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Computergestützte Datenanalyse

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung PSMETH Psychologische Forschungsmethoden

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Computergestützte Datenanalyse (Seminar)

Computergestützte Datenanalyse (Seminar)

Computergestützte Datenanalyse (Seminar)

Computergestützte Datenanalyse (Seminar)

Lehrveranstaltung: Vorlesung Psychologische Methodenlehre

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Hecht, H. & Desnizza, W. (2012). *Psychologie als empirische Wissenschaft. Essentielle wissenschaftstheoretische und historische Grundlagen*. Berlin: Springer.
- Huber, O. (2019). *Das psychologische Experiment: Eine Einführung*. Bern: Huber.
- Hussy, W., Schreier, M., & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor* (2. Auflage). Berlin: Springer.
- Kite, M. E. & Whitley, B. E. (2018). *Principles of research in behavioral science*. New York, NY: Routledge.
- Luhmann, M. (2015). *R für Einsteiger. Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften*. Weinheim: Beltz.
- Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2018) *Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. München: Pearson.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung PSMETH Psychologische
Forschungsmethoden

Modul 11-PSY-BA-ENTWPP-a: Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie Developmental and Educational Psychology

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul führt Teilnehmende in die theoretischen und methodischen Grundlagen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie ein. Auf Basis dieser werden zentrale und wiederkehrende Frage- und Problemstellungen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie anhand von Forschungsparadigmen und empirischen Befunden vorgestellt und diskutiert. In den Vorlesungen werden Fragen der Konstitution, Genese und Veränderbarkeit menschlichen Erlebens, Denkens, Handelns und Wissens behandelt. Aus entwicklungspsychologischer Perspektive werden nachhaltige Veränderungen (sowie Stabilitäten) im Erleben und Verhalten des Menschen beleuchtet und Kenntnisse über Theorien, Befunde und Forschungsmethoden der Veränderung menschlichen Verhaltens und Erlebens und deren biologische und soziale Grundlagen über die Lebensspanne hinweg vermittelt. Aus pädagogisch-psychologischer Perspektive befassen sich Teilnehmende mit Prozessen des Lernens, Erziehens, Lehrens und Sozialisierens im gegebenen sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebenskontext, sowie pädagogisch-psychologischen Interventionsmethoden und ihren rechtlichen sowie familien- und sozialpolitischen Aspekten. In den Seminaren werden die Vorlesungsinhalte anhand von aktuellen empirischen Befunden vertieft, in Gruppenarbeit eigene Forschungsideen entwickelt sowie die kritische Reflexion über theoretische Ansätze und Forschungsbefunde der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie geübt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- verstehen Begriffe und Konzepte der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie;
- verfügen über Wissen zu zentralen empirischen Befunden der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie;
- können empirische Befunde anhand von grundlegenden Frage- und Problemstellungen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie kritisch einordnen und bewerten;
- kennen zentrale und aktuelle Theorien und Forschungsparadigmen der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie, können diese darstellen und kritisch bewerten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden sind geübt im Austausch von Argumenten bzgl. der Stärken und Schwächen von theoretischen Ansätzen und empirischen Studien.

Die Seminare leben von der Diskussion sowie der kritischen Reflexion der vermittelten Inhalte. Dies ist nur erfolgreich durch rege Beteiligung und interaktive Auseinandersetzung möglich.

Workloadberechnung:

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

113 h Prüfungsvorbereitung

50 h Selbstlernstudium

85 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Louisa Valerie Kulke

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulteilprüfung ENTWPP-a Entwicklungspsychologie**Prüfungstyp:** Teilprüfung**Prüfungsform:**

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Prüfungsleistung 1: Klausur Entwicklungspsychologie (6 CP)

● ● ● ● ● ● ● ●

Modulprüfung: Modulteilprüfung ENTWPP-a Pädagogisch-psychologische Grundlagen**Prüfungstyp:** Teilprüfung**Prüfungsform:**

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Prüfungsleistung 2: Klausur Pädagogisch-psychologische Grundlagen (6 CP)

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Einführung in die Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung ENTWPP-a
Entwicklungspsychologie

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in die Entwicklungspsychologie (Vorlesung)



Lehrveranstaltung: Einführung in die Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch (Die Seminare können zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.)

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung ENTWPP-a
Entwicklungspsychologie

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Vertiefungsseminar Entwicklungspsychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Entwicklungspsychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Entwicklungspsychologie - englisch (Seminar)

Vertiefungsseminar Entwicklungspsychologie - englisch - (Seminar)



Lehrveranstaltung: Vertiefung Entwicklungspsychologie

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung ENTWPP-a Pädagogisch-
psychologische Grundlagen



Lehrveranstaltung: Vertiefung Entwicklungspsychologie

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch (Die Seminare können zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.)

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung ENTWPP-a Pädagogisch-
psychologische Grundlagen

Modul 11-PSY-BA-ALLGM2: Allgemeine Psychologie II

General Psychology II

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt in der Vorlesung Grundlagen der Allgemeinen Psychologie II und verbindet dies in den Seminaren mit einer vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorien und Befunden aus den Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie II. In der Vorlesung Einführung in die Allgemeine Psychologie II werden aktuelle und grundlegende Theorien und Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichen Erleben und Verhalten aus den Bereichen Emotion, Motivation, Urteilen und Entscheiden und aus den kognitiv-affektiven Neurowissenschaften vermittelt. In den Seminaren werden ausgewählte Themen vertieft behandelt und die jeweiligen Theorien sowie zum Einsatz kommenden Forschungsmethoden und -ansätze kennengelernt und kritisch diskutiert. Die Studierenden üben grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens ein (Kurzvorträge über Primärliteratur halten, wissenschaftliche Diskussionen führen und konstruktive methodische Kritik üben).

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Studierende

- sind mit den Fachbegriffen aus den Themenbereichen Emotion, Motivation, Urteilen und Entscheiden vertraut und können diese angemessen einsetzen.
- haben Wissen über zentrale empirische Befunde zu regelgerechtem und abweichendem menschlichen Erleben und Verhalten aus den Themenbereichen Emotion, Motivation, Urteilen und Entscheiden und aus den kognitiv-affektiven Neurowissenschaften. Sie können diese darstellen und kritisch bewerten.
- kennen zentrale und aktuelle theoretische Ansätze aus den Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie II. Sie können diese darstellen, kritisch bewerten und zur Verhaltensvorhersage nutzen.
- sind vertraut mit den zentralen Forschungsparadigmen, die in der Allgemeinen Psychologie II zum Einsatz kommen. Sie verstehen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Forschungsmethoden und können diese kritisch reflektieren.
- erwerben grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können Primärliteratur verstehen und bewerten sowie wissenschaftliche Ergebnisse und Theorien in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

In der Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und der kritischen Auseinandersetzung steigern Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kommunikationsführung.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

80 h Prüfungsvorbereitung

16 h Selbstlernstudium

28 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung ALLGM2 Allgemeine Psychologie II

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

2 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungsleistung 1: Klausur
- Prüfungsleistung 2: Portfolio
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1: 50%;
Prüfungsleistung 2: 50%

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die Allgemeine Psychologie II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung ALLGM2 Allgemeine Psychologie II



Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar Allgemeine Psychologie II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Die Seminare können zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.)

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung ALLGM2 Allgemeine
Psychologie II

Modul 11-PSY-BA-KLIPS1: Störungslehre über die Lebensspanne Abnormal Behavior and Mental Disorders across the Life Span

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters
- Epidemiologie und Komorbidität
- Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation
- Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und höheren Lebensalters unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse über Erscheinungsformen psychischer Störungen, deren Klassifikation und deren charakterisierende Merkmale.
- Sie sind vertraut mit der Entwicklung und dem Verlauf von psychischen Störungen sowie psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen.

Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen

- Sie sind in der Lage, psychische Erkrankungen zu erkennen, zu diagnostizieren und zu klassifizieren unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.
- Die Studierenden wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der kennengelernten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an.

Sozialkompetenz

- Durch das Durchführen von Interventionen bzw. von Gesprächen, steigern die Studierenden ihre Kommunikations- und Moderationsfähigkeiten.

Selbstkompetenz

- Erste Reflexion über persönliche Präferenzen bzgl. der psychotherapeutischen Verfahren

Workloadberechnung:

126 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Dies trifft auf dieses Modul zu, da in beiden Seminaren des Moduls verfahrensübergreifend und verfahrensspezifisch Gesprächs- und Interventionssimulationen in Kleingruppen von den Studierenden praktisch eingeübt werden, um so erste Praxiskompetenzen im Hinblick auf die Durchführung diagnostischer, anamnestischer oder psychotherapeutischer Gespräche zu erwerben. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Barbara Cludius

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung KLIPS1 Störungslehre über die Lebensspanne

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungsleistung: Klausur
- Studienleistung: Portfolio
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Klassifikation, Ätiologie und Diagnostik psychischer Störungen über die Lebensspanne

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung KLIPS1 Störungslehre über die Lebensspanne

•••••

Lehrveranstaltung: Störungsmodelle wissenschaftlich anerkannter Psychotherapieverfahren und -methoden

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung KLIPS1 Störungslehre über die Lebensspanne

•••••

Lehrveranstaltung: Gesprächsführung

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung KLIPS1 Störungslehre über die Lebensspanne

Modul 11-PSY-BA-SOZIAL: Sozialpsychologie I

Social Psychology I

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit Menschen und deren sozialen Kontext. In den Modulen zur Sozialpsychologie werden sowohl deren Grundlagen als auch die Relevanz des Fachs für die moderne Gesellschaft aufgezeigt. In der Vorlesung Sozialpsychologie I werden zentrale sozialpsychologische Theorien und Befunde vermittelt. Es werden sowohl klassische Arbeiten vorgestellt als auch aktuelle Bezüge hergestellt. Fragen, die in der Vorlesung behandelt werden, sind beispielsweise: Was macht es aus, Teil einer sozialen Gruppe zu sein? Wann und warum helfen Menschen Anderen? Wie nehmen Personen Einfluss auf Andere? Wie kommen Vorurteile zustande? Die Vorlesung wird von einem Seminar begleitet. In diesem werden Inhalte der Vorlesung vertieft erarbeitet.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- haben Kenntnisse über zentrale klassische sozialpsychologische empirische Befunde und Theorien;
- sind in der Lage, diese darzustellen und kritisch zu bewerten und verstehen die übergeordneten Zusammenhänge zwischen verschiedenen Befunden und Theorien;
- sind mit Forschungsparadigmen der Sozialpsychologie vertraut;
- erwerben grundlegende Fähigkeiten im kritischen Verstehen wissenschaftlicher Arbeit für angewandte und theoretische Zwecke;
- wissen, wie man sozialpsychologische Forschung zur Lösung gesellschaftlicher und anderer praktischer Probleme einsetzt.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben mehr Selbstvertrauen und Kompetenz in der Entwicklung und Präsentation eigener Perspektiven.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

56 h Vor- und Nachbereitung

28 h Selbstlernstudium

40 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Nadira Sophie Faber

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung SOZIAL Sozialpsychologie I

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungsleistung: Klausur
- Studienleistung: Portfolio

- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung: 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die Sozialpsychologie

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung SOZIAL Sozialpsychologie I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in die Sozialpsychologie (Vorlesung)



Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar Sozialpsychologie

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Einige Sitzungen im Seminar werden auf Englisch angeboten.)

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung SOZIAL Sozialpsychologie I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Vertiefungsseminar Sozialpsychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Sozialpsychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Sozialpsychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Sozialpsychologie (Seminar)

Modul 11-PSY-BA-DIFFPP: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

Personality Psychology and Psychology of Individual Differences

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Der erfolgreiche Abschluss der Module STAT01: Statistik I und STAT02: Statistik II wird empfohlen.

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt Grundlagenwissen und Grundfertigkeiten im Fach Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie. Dieses Grundlagenfach stellt ein wichtiges Bindeglied zur Psychologischen Diagnostik sowie zu Theorien über die Stabilität und Veränderbarkeit menschlichen Erlebens und Verhaltens dar und ist damit eine wesentliche Voraussetzung für das Verständnis von individuellen Besonderheiten in der klinisch-, arbeits-, gesundheits- und pädagogisch-psychologischen Praxis.

Zunächst werden Gegenstand, zentrale Begriffe und grundlegende methodische Perspektiven vorgestellt. Daran anknüpfend werden (verschiedene) Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie vorgestellt. Darin eingebettet werden einzelne Persönlichkeitsbereiche (Emotionen, Verhalten, Kognitionen, Motive) aus einer differentiell-psychologischen Sicht behandelt und vor dem Hintergrund einer umfassenden Persönlichkeitsbeschreibung und -messung eingeordnet. Dazu gehören unter anderem klassische Persönlichkeitsmodelle (z.B. Big Five), Temperament und interpersonelle Stile, Einstellungen und Interessen, Selbstkonzepte oder Fähigkeiten. Es werden die Stabilität und Veränderbarkeit einzelner Persönlichkeitsdimensionen zur Beschreibung von interindividuellen Unterschieden und intraindividuellen Prozessen über die Lebensspanne beleuchtet und auf der Basis von interaktionistischen und transaktionalen Wechselwirkungen zwischen Personen (mit ihren genetischen Anlagen) und ihrer Umwelt (z.B. soziale Beziehungen, kulturelles Umfeld und damit verbundene Erfahrungswerte) erklärt. Dabei werden grundlegende Erklärungsmodelle und Methoden der Biologischen Persönlichkeitspsychologie und Evolutionspsychologie aufgegriffen, vermittelt und in der dafür erforderlichen Tiefe reflektiert.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende und vertiefte Kenntnisse über unterschiedliche theoretische Zugänge zur Persönlichkeitsforschung und die in deren Rahmen entwickelten Forschungsmethoden sowie zentrale empirische Befunde und Anwendungsperspektiven;
- haben Wissen über zeitlich relativ stabile und situationsübergreifende Besonderheiten von Menschen (Emotionen, Kognitionen, Motive und Verhaltensweisen) sowie über die Beschreibung und Erklärung interindividueller Unterschiede und intraindividuelle Prozesse im Erleben und Verhalten über die Lebensspanne;
- kennen die zentralen Verfahren und Methoden der Differentiellen Psychologie, Verhaltensgenetik und Persönlichkeitsentwicklungsforschung, können sie kritisch bewerten und ihre Anwendung reflektieren.

Sozial- und Selbstkompetenzen

- Durch die kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen der Beschreibung und Erklärung von interindividuellen Unterschieden haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis von individuellen Besonderheiten anderer Menschen und sich selbst erworben (Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit), was ihnen helfen soll, Alltagssituation im Umgang mit anderen Menschen und mit sich selbst besser verstehen und einordnen zu können.
- Der fortwährende Diskurs und Austausch mit anderen Studierenden sowie die gemeinschaftliche Bearbeitung von spezifischen Fragestellungen der Persönlichkeitsforschung dienen der Steigerung von Team- und Kommunikationsfähigkeiten der Studierenden.

Workloadberechnung:

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

40 h Prüfungsvorbereitung

56 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Julia Stern

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung DIFFPP Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Konzeptionen der Persönlichkeit

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

Empfehlenswerte Grundlagenliteratur:

- Asendorpf, J. B. (2019). *Persönlichkeitspsychologie für Bachelor* (4. Auflage). Berlin: Springer.
- Maltby, J., Day, L., & Macaskill, A. (2011). *Differentielle Psychologie, Persönlichkeit und Intelligenz* (2. Auflage). München: Pearson.
- Rauthmann, J. (2017). *Persönlichkeitspsychologie: Paradigmen – Strömungen – Theorien*. Berlin: Springer.
- Schmitt, M., & Altstötter-Gleich, C. (2010). *Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie kompakt*. Basel: Beltz.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung DIFFPP Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Konzeptionen der Persönlichkeit (Vorlesung)

••••••••

Lehrveranstaltung: Dimensionen der Persönlichkeit

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung DIFFPP Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

••••••••

Lehrveranstaltung: Persönlichkeitsentwicklung

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Übung

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung DIFFPP Differentielle Psychologie und
Persönlichkeitspsychologie

Modul 11-PSY-BA-PSDIAG: Psychologische Diagnostik Psychological Assessment

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Ein erfolgreicher Abschluss der Module „Statistik I“ und „Statistik II“ wird empfohlen.

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt Grundlagenwissen und Grundfertigkeiten im Fach Psychologische Diagnostik. Die Psychologische Diagnostik ist eine Methodenlehre im Dienste der psychologischen Forschung und angewandten Psychologie. Soweit Menschen die Merkmalsträger sind, besteht ihre Aufgabe darin, interindividuelle Unterschiede im Verhalten und Erleben sowie intraindividuelle Prozesse und Veränderungen einschließlich ihrer jeweils relevanten Bedingungen bestmöglich genau zu beschreiben bzw. zu messen, dass hinlänglich präzise Entscheidungen und Vorhersagen künftigen Verhaltens und Erlebens sowie deren Veränderungspotentials in definierten Situationen und Kontexten möglich werden.

Vorlesung (im Wintersemester): Grundlagen Psychologischer Diagnostik

- Anwendungsbereiche, Rahmenbedingungen, Nutzen, Ethik und fachliche Verantwortung in der Diagnostik
- Gütekriterien und Testtheoretische Grundlagen zur Feststellung und Bewertung psychometrischer Qualität sowie zur Konstruktion von diagnostischen Verfahren
- Leistungsdiagnostik, Fragebogenmessung, Implizite und projektive Messung
- Verhaltensbeobachtung und Verhaltensbeurteilung
- Diagnostisches Interview
- Merkmale von Klassifikationssystemen
- Gruppen- und Prozessdiagnostik
- Diagnostische Entscheidungsfindung und Ergebnisdarstellung

Übung (im Wintersemester): Anwendung Psychologischer Diagnostik

- Bestimmung und Prüfung von Gütekriterien anhand ausgewählter diagnostischer Verfahren
- Analyse von Itemstatistiken (Verteilungen, Trennschärfe, Schwierigkeit), Reliabilität und Validität mit der Statistiksoftware
- Formulieren diagnostischer Fragestellungen anhand von Fallbeispielen
- Anwendung von Beobachtungssystemen und Gesprächsführungstechniken
- Erstellung eines Leitfadens/einer Checkliste zur Vorbereitung der Interaktion im diagnostischen Prozess
- Konstruktion, Durchführung und Auswertung eines Assessment Centers
- Wege zur diagnostischen Entscheidungsfindung

Seminar (im Sommersemester): Diagnostische Verfahren

- Theoretische Grundlagen und Praxis einzelner ausgewählter diagnostischer Verfahren in verschiedenen Anwendungsbereichen
- Vorstellung der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Interpretation ausgewählter diagnostischer Verfahren
- Kritische Reflexion und Beurteilung der psychometrischen Qualität von ausgewählten diagnostischen Verfahren

Seminar (im Sommersemester): Begutachtung

- Anwendung (Vorbereitung und Durchführung) ausgewählter diagnostischer Verfahren an einer Fallvignette mit einer spezifischen Fragestellung
- Auswertung und Interpretation der resultierenden diagnostischen Informationen unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse
- Befundbericht (Psychologisches Gutachten) und gegebenenfalls Ableitung einer diagnostischen Entscheidung in Bezug auf die spezifische Fragestellung

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fachkompetenzen**

Die Studierenden

- verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse zur quantitativen und qualitativen Beschreibung, Klassifikation, Erklärung und Prognose menschlichen Erlebens und Verhaltens über alle Altersgruppen hinweg;
- kennen testtheoretisch zugrundeliegende Messmodelle und wissenschaftliche Befunde (Evaluationen und Rezensionen) zu verschiedenen halb- oder vollstandardisierten und teil- oder vollstrukturierten diagnostischen Standardverfahren;
- kennen psychometrische Gütekriterien (insbesondere Objektivität, Reliabilität und Validität) zur Beurteilung diagnostischer Verfahren, diagnostische Beschreibungssysteme, Regeln der Integration diagnostischer Daten, Gründe für diagnostische Urteilsfehler und Varianten der Entscheidungsfindung;
- haben ein Verständnis dafür entwickelt, wie Diagnostik, psychologische Theorien, Methoden, Grundlagenforschung und angewandte Forschung ineinandergreifen.

Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen

Die Studierenden

- verfügen über testtheoretisches und praktisches Wissen zu diagnostischen Standardverfahren und Methoden in verschiedenen Anwendungsbereichen (z. B. Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologische Diagnostik);
- können konkrete diagnostische Fragestellungen zu speziellen Fällen formulieren und darauf aufbauend notwendige Methoden zur diagnostischen Informationsgewinnung (z. B. Anamnese, Beobachtung, Interviewverfahren, Tests, Fragebögen) ableiten und entwickeln;
- verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Vorbereitung und Durchführung der verschiedenen Verfahrensgruppen zur gezielten Erhebung diagnostischer Informationen (z. B. Art und Intensität von Symptomen);
- können auf Veränderungen unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen im diagnostischen Prozess angemessen reagieren;
- verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur Auswertung und Interpretation der mit verschiedenen diagnostischen Verfahren gewonnenen Informationen (z. B. Klassifikationssysteme und Normwertbestimmung);
- können diagnostische Informationen auf der Basis kategorialer und dimensionaler Diagnostik gezielt weiterverarbeiten und zur Entscheidungsfindung integrieren und Befunde in einem Psychologischen Gutachten kommunizieren;
- können die psychometrische Qualität diagnostischer Verfahren (insbesondere Objektivität, Reliabilität und Validität) bestimmen und kritisch beurteilen, was unerlässlich ist für die Qualitätssicherung psychologischen Handelns.

Sozial- und Selbstkompetenz

Durch das gezielte Einüben diagnostischer Fertigkeiten (etwa in Form von Rollenspielen zur Einübung von Interviewtechniken oder selbständiger Anwendung von diagnostischen Verfahren auf der Basis von konkreten Fallbeispielen) werden soziale Kompetenzen (Kommunikation, Problemlösekompetenzen, Teamwork, Rhetorik) aufgebaut, die eine bessere Bewältigung von Konflikten und Problemen in sozialen Situationen ermöglichen und das Durchsetzungsvermögen stärken sollen.

Durch das Wissen um diagnostische Fehler und den Umgang damit sowie durch kritische Reflexion verschiedener diagnostischer Standardverfahren haben die Studierenden gelernt, möglichst aus einer unvoreingenommenen (intersubjektiv objektivierbaren) Perspektive heraus zu urteilen und jeden Schritt im diagnostischen Prozess und in der psychologischen Entscheidungsfindung zu reflektieren.

Workloadberechnung:

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

158 h Selbstlernstudium

90 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4.März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Dies trifft auf dieses Modul zu, da gezielt diagnostische Fertigkeiten sowie Handlungs- und Entscheidungskompetenzen praktisch in den Übungen und Seminaren eingeübt werden sollen. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Julia Stern

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung PSDIAG Psychologische Diagnostik

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

2 / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungsleistung 1: Klausur (Vorlesung + Übung)
- Prüfungsleistung 2: Psychologisches Gutachten (Seminar: Begutachtung)
- Studienleistung: Referat, mündlich (Seminar: Diagnostische Verfahren)

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1: 70%, Prüfungsleistung 2: 30%

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Grundlagen psychologischer Diagnostik

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2018). *Psychologische Diagnostik*. (5. Auflage). Heidelberg: Springer.
- Schmitt, M. & Gerstenberg, F. (2014). *Psychologische Diagnostik kompakt*. Weinheim: Beltz.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung PSDIAG Psychologische Diagnostik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Grundlagen psychologischer Diagnostik (Vorlesung)



Lehrveranstaltung: Anwendung psychologischer Diagnostik

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Übung

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung PSDIAG Psychologische Diagnostik

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Anwendung psychologischer Diagnostik (Übung)

Anwendung psychologischer Diagnostik (Übung)

Anwendung psychologischer Diagnostik (Übung)



Lehrveranstaltung: Diagnostische Verfahren

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung PSDIAG Psychologische Diagnostik



Lehrveranstaltung: Begutachtung

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung PSDIAG Psychologische
Diagnostik

Modul 11-PSY-BA-BIOPSY: Biologische Psychologie

Biological Psychology

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Empfohlen wird ein erfolgreicher Abschluss der Module ALLGM1: Allgemeine Psychologie I und ALLGM2: Allgemeine Psychologie II, PS METH: Psychologische Forschungsmethoden, STAT01: Statistik I und STAT02: Statistik II

Lerninhalte:

Gegenstand der Vorlesungen und Seminare sind die (funktionell-) neuroanatomischen Grundlagen, die grundsätzliche Funktionsweise sowie die Entwicklung des zentralen und peripheren Nervensystems und ausgewählter Organsysteme. Im Speziellen wird ein Überblick zu Prinzipien der Genetik und Epigenetik, der Hormon- und Transmittersysteme, der perzeptuellen, sensomotorischen und kognitiven Systeme, der Psychoneuroimmunologie, der neuronalen Organisation von Kognitionen und Emotionen, der Rhythmizität psychobiologischer Systeme sowie der neuronalen Organisation von Gedächtnis und Plastizität gegeben. Ein weiterer Bereich behandelt die Methoden der Biologischen Psychologie und kognitiven und affektiven Neurowissenschaften.

Die Inhalte der Vorlesungen und Seminare sind entsprechend der PsychThApprO, Anl.1 auf das Modul "MEDPHA: Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten" abgestimmt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fach- und Methodenkompetenzen

Die Studierenden erwerben auf der Basis des aktuellen Wissenstandes grundlegende Fähigkeiten, um die physiologischen und pathophysiologischen Grundlagen von normadjustiertem und abweichendem menschlichem Erleben und Verhalten zu erkennen und zu verstehen, sowie deren Entwicklung über die gesamte Lebensspanne hinweg zu beschreiben. Studierende lernen auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Literatur Modelle und (experimentelle) Forschungsparadigmen kennen und werden befähigt, Inhalt, Wertigkeit und Einschränkungen von Verfahren, Untersuchungstechniken und Messmethoden in der Biologischen Psychologie zu beurteilen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden lernen, inwieweit biologische Faktoren menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen. Sie lernen zu verstehen, welche physiologischen Grundlagen und Normabweichungen das eigene wissenschaftliche und therapeutische Handeln bestimmen und limitieren. Die Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten aus dem Bereich der biologischen Psychologie fördert die Fähigkeit unterschiedliche Standpunkte und Theorien verständlich darzustellen und zu begründen. Darüber hinaus werden die Team- und Kommunikationsfähigkeit gesteigert.

Workloadberechnung:

46 h Prüfungsvorbereitung

78 h Selbstlernstudium

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Margarethe Korsch

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung BIOPSY Biologische Psychologie

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungsleistung: Klausur
- Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die Biopsychologie

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung BIOPSY Biologische Psychologie

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Einführung in die Biologische Psychologie (Vorlesung)



Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar zur Biopsychologie

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch (Einzelne Seminare können auch auf Englisch angeboten werden.)

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung BIOPSY Biologische
Psychologie

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Vertiefungsseminar Biologische Psychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Biologische Psychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Biologische Psychologie (Seminar)

Vertiefungsseminar Biologische Psychologie (Seminar)

Modul 11-PSY-BA-MEDPHA: Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeut:innen
Principles of Medicine and Pharmacology for Psychotherapists

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Im Themenschwerpunkt „Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ werden die notwendigen humanmedizinischen Grundkenntnisse im Kontext psychotherapeutischer Basiskompetenzen aus der Perspektive des Arztes/der Ärztin spezifiziert und auf der Basis von ausgewählten Krankheitsbildern (im Besonderen internistische, neurologische und psychiatrische Erkrankungen) vertieft. Medizinische Grundlagen und Methoden der somatischen Diagnostik werden sowohl bezüglich deren Wertigkeit und Einordnung für (neuro-)psychologische Krankheitsbilder als auch im Kontext einer hypothesen- und modellorientierten somatischen Differentialdiagnostik Gegenstand dieses Modulteils sein und auf Seminarebene in Kleingruppen demonstriert und interaktiv aufbereitet. Des Weiteren werden neuroanatomische, biochemische und (patho-)physiologische Grundlagen psychischer Störungen und deren Symptome aus klinisch-medizinischer Perspektive thematisiert.

Der Themenschwerpunkt „Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“ ist unterteilt in die Bereiche Grundkenntnisse der Pharmakologie (Synapsen und Transmittersysteme), Pharmakoepidemiologie (Pharmakokinetik und Pharmakodynamik, Wirksamkeit und Sicherheit von Arzneimitteln) und Klinische Pharmakologie (spezielle Pharmakotherapie bei neuropsychiatrischen Erkrankungen, Psychopharmakologie). Die Anwendung von Arzneimitteln im Kontext der o.g. Krankheitsbilder, deren Nebenwirkungsprofile (unerwünschte Arzneimittelwirkung) und deren Kommunikation mit Patienten und deren Angehörigen sind ein gesonderter Schwerpunkt der speziellen Pharmakologie.

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fach- und Methodenkompetenzen**

Im Kontext der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) erlernen die Studierenden im Themenbereich der Medizin „grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind“. Für die Grundlagen der Pharmakologie werden folgende Kernkompetenzen vermittelt: "Die studierenden Personen

- a) wenden bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an;
- b) vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung;
- c) informieren Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken.“ (PsychThApprO, März 2020, Anl. 1).

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden lernen zu verstehen, welche physiologischen Grundlagen und Normabweichungen das eigene wissenschaftliche und therapeutische Handeln bestimmen und limitieren, und wie sie sich interaktiv und im Diskurs mit der Gruppe den Erfahrungen von Patient:innen mit ausgewählten neurologischen und neuropsychiatrischen Krankheitsbildern nähern können. Darüber hinaus lernen sie als Basiskompetenzen Teilaspekte der Diagnostik anzuwenden und zu erfahren.

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 60 h Prüfungsvorbereitung
 64 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Dies trifft auf dieses Modul zu, da in den Seminaren praktische Kompetenzen vermittelt werden. Lehrveranstaltungen dieses Moduls vom Typ Vorlesungen sind davon ausgenommen.

Unterrichtsprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Dr. Manfred Herrmann

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung MEDPHA Grundlagen der Medizin

Prüfungstyp: Teilprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Prüfungsleistung 1: Klausur „Grundlagen der Medizin“ (4 CP)

••••••••

Modulprüfung: Modulteilprüfung MEDPHA Grundlagen der Pharmakologie

Prüfungstyp: Teilprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Prüfungsleistung 2: Klausur „Grundlagen der Pharmakologie“ (2 CP)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Medizin

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

1,00

Literatur:

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung MEDPHA Grundlagen der Medizin

••••••••

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Medizin

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Das Seminar kann zum Teil auch auf Englisch angeboten werden.)

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung MEDPHA Grundlagen der Medizin

•••••

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Pharmakologie

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

1,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung MEDPHA Grundlagen der Pharmakologie

Modul 11-PSY-BA-EXPRAK: Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum Empirical-experimental Research Training

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Es wird empfohlen, die Module STAT01: Statistik I und STAT02: Statistik II sowie das Modul PSMETH: Psychologische Forschungsmethoden abgeschlossen zu haben.

Lerninhalte:

Das Modul beinhaltet ein Forschungspraktikum, in dem Inhalte zum wissenschaftlichen Vorgehen und Open Science praktisch erprobt werden. Dem ForStA-Ansatz der Universität Bremen folgend wird unter Anleitung in einer Gruppe eine eigene empirische Studie durchgeführt. Zum einen werden zu vorgegebenen Forschungsfragen und -designs Studien durchgeführt, anhand derer die Studierenden in alle Phasen einer empirischen psychologischen Studie eingeführt werden: Findung einer Fragestellung; Präzisierung des Themas durch Recherche der theoretischen Grundlagen, Forschungsparadigmen und Methoden; Planung und Durchführung der Datenerhebung inklusive der Erstellung der Materialien und gegebenenfalls Vorbereitung der technischen Instrumente; Basiskompetenzen im Forschungsdatenmanagement; objektive Auswertung der Daten unter der Verwendung von deskriptiven und inferenzstatistischen Methoden sowie weiterer statistischer und gegebenenfalls qualitativer Analyseverfahren; Interpretation und Diskussion der Ergebnisse; mündliche und schriftliche Präsentation der Studie unter Berücksichtigung der Erkenntnisse zur Kommunikation wissenschaftlicher Arbeiten und der im Fach Psychologie gegebenen Normen wissenschaftlichen Schreibens. Zum anderen wird eigenständig eine aktuelle Fragestellung einer der beteiligten Arbeitsgruppen bearbeitet. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt in Form eines Projektstudiums.

Das empirisch-experimentelle Forschungspraktikum erfüllt die Anforderungen an ein Forschungsorientiertes Praktikum gemäß § 13 PsychThApprO, da grundlegende Erfahrungen im wissenschaftlichen Bereich gesammelt und die Studierenden befähigt werden, Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung der Psychologie, Psychotherapie und ihren Bezugswissenschaften wissenschaftlich fundiert zu planen, umzusetzen, objektiv auszuwerten, schriftlich aufzubereiten und die Ergebnisse zu präsentieren.

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fach- und Methodenkompetenzen**

Studierende können eigenständig eine wissenschaftlich fundierte empirische psychologische Studie planen, durchführen und auswerten. Sie können

- eine eigene Fragestellung definieren und die theoretischen Grundlagen recherchieren;
- wissenschaftliche Hypothesen formulieren und die angemessene Methodik zum Testen der Hypothese auswählen;
- Materialien für eine Studie vorbereiten und Daten erheben;
- Daten eigenständig aufbereiten und mit adäquaten statistischen Methoden unter Einbeziehung des computerbasierten Statistikpaketes R analysieren und interpretieren;
- Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen beurteilen;
- die Ergebnisse mit Hilfe der fachüblichen Medien präsentieren (Vortrag, Poster, Originalarbeit).

Studierende sind mit Open Science Ansätzen vertraut und verstehen die Auswirkung eines wissenschaftlich problematischen Vorgehens.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Studierende verbessern in der Zusammenarbeit in Kleingruppen ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation.

Studierende erwerben durch die Durchführung von psychologischen Studien Verständnis für die Erwartungen und Bedürfnisse von Untersuchungsteilnehmern und können diese bei der Planung und Durchführung eigener wissenschaftlicher Studien berücksichtigen.

Workloadberechnung:

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

128 h Selbstlernstudium

30 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

ECTS-Bedingungen:

Da dieses Modul praktische Kompetenzen im Rahmen von Veranstaltungen der hochschulischen Lehre vermittelt, die auf Antrag für die Zulassung zur Psychotherapeutischen Prüfung nachzuweisen sind, kommt hier der Paragraph 5, Absatz 2 der Approbationsordnung (Stand 4. März 2020) zur Geltung, der „die Anwesenheit der studierenden Personen bei Veranstaltungen der hochschulischen Lehre“ vorsieht, "wenn in diesen Modulen praktische Kompetenzen erworben werden sollen.“ Die über Anwesenheitslisten nachzuweisende Anwesenheit (s. Prüfungsordnung) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung. Dies trifft auf dieses Modul zu, da die notwendigen Kompetenzen für die Studiendurchführung und Datenanalyse sowie die mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen praktisch eingeübt und besprochen werden (z.B. durch Hands-on Instruktion und Besprechung von Datenanalysen).

Weitere Bemerkungen:

Prof. Dr. Bettina von Helversen (federführend) mit Beteiligung weiterer AGs: Prof. Dr. Nadira Faber, Prof. Dr. Dr. Manfred Herrmann, Dr. Julia Stern, Prof. Dr. Markus Janczyk

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung EXPRAK Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Studierende der BPO 2020: 2 Prüfungsleistungen

- Prüfungsleistung 1: Portfolio
- Prüfungsleistung 2: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1 und 2 je 50 %

Studierende der BPO 2022: 1 Prüfungsleistung und 1 Studienleistung

- Studienleistung: Portfolio
- Prüfungsleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100 %

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Empirisch-experimentelles Praktikum I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Einzelne Seminare können auf Englisch angeboten werden.)

SWS:

4,00

Literatur:

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsart(en):**Zugeordnete Modulprüfung:**

Kombinationsprüfung EXPRAK Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Empirisch-experimentelles Praktikum I

Empirisch-experimentelles Praktikum I

Empirisch-experimentelles Praktikum I

Empirisch-experimentelles Praktikum I

Empirisch-experimentelles Praktikum I

Empirisch-experimentelles Praktikum I

Empirisch-experimentelles Praktikum I - englisch -

Empirisch-experimentelles Praktikum I - englisch -

Empirisch-experimentelles Praktikum I - englisch -

• • • • • • • •

Lehrveranstaltung: Empirisch-Experimentelles Praktikum II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Einzelne Seminare können auf Englisch angeboten werden.)

SWS:

4,00

Literatur:

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung EXPRAK Empirisch-experimentelles Forschungspraktikum

Modul 11-PSY-BA-SOZAOP: Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie

Social Psychology II with Occupation & Organizational Psychology

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Das Modul SOZAOP: Sozialpsychologie II baut auf dem im Modul SOZIAL: Sozialpsychologie I erworbenen Wissen auf. Der vorherige Abschluss des Moduls wird daher empfohlen.

Lerninhalte:

Das Modul besteht aus zwei Themengebieten: 1) Sozialpsychologie II und 2) Arbeits- und Organisationspsychologie (A&O).

1. Die Vorlesung Sozialpsychologie II baut auf den in Sozialpsychologie I behandelten Inhalten auf. Der Fokus liegt auf der Beleuchtung aktueller gesellschaftlich relevanter Themen aus sozialpsychologischer Perspektive. Fragen, die in der Vorlesung behandelt werden sind beispielsweise: Welche Rolle spielen Gender-Stereotype in der modernen Gesellschaft? Wie stehen Menschen nicht-menschlichen Tieren gegenüber? Die Vorlesung wird von einem Seminar begleitet. In diesem werden Inhalte der Vorlesung vertieft erarbeitet.
2. Die Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie (A&O) vermittelt klassische Theorien und empirische Erkenntnisse in Bezug auf die Fragestellung, was erforderlich ist, damit Menschen in Organisationen und im Berufsleben effektiv zusammenarbeiten können. Zu den Themen gehören Fragen, wie Leistung, Motivation, Arbeitszufriedenheit sowie Arbeitssicherheit und Gesundheit verbessert werden können. In der begleitenden Übung lernen die Studierenden die Forschung für theoretische und angewandte Ziele zu nutzen, insbesondere zur Verbesserung von Organisationen. Sie nähert sich dem Thema der A&O Psychologie aus drei Perspektiven: Arbeitnehmende, Beratende und Arbeitgebende/Managende.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- haben Kenntnisse über die neuere sozialpsychologische Literatur;
- können in aktuellen gesellschaftlichen Debatten aus sozialpsychologischer Sicht Stellung beziehen;
- haben Kenntnisse über zentrale klassische arbeits- und organisationspsychologische empirische Befunde und Theorien. Sie können diese darstellen und kritisch bewerten;
- erwerben grundlegende Fähigkeiten in der Nutzung arbeits- und organisationspsychologischen wissenschaftlichen Arbeitens für angewandte und theoretische Zwecke.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben mehr Selbstvertrauen und Kompetenz in der Entwicklung und Präsentation eigener Perspektiven.

Workloadberechnung:

84 h Vor- und Nachbereitung

24 h Selbstlernstudium

50 h Prüfungsvorbereitung

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Nadira Sophie Faber

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung SOZAOP Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungsleistung: Klausur
- Studienleistung: Portfolio

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Sozialpsychologie II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung SOZAOP Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie

••••••••

Lehrveranstaltung: Arbeits- und Organisationspsychologie

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Unterrichtssprache ist Deutsch. Einzelne Sitzungen werden eventuell auf Englisch angeboten.)

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung SOZAOP Sozialpsychologie II
mit Arbeits- und Organisationspsychologie

•••••

Lehrveranstaltung: Seminar zu Vorlesungen

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Einige Sitzungen im Seminar
werden auf Englisch angeboten)

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung SOZAOP Sozialpsychologie II
mit Arbeits- und Organisationspsychologie

•••••

Lehrveranstaltung: Übung zu Vorlesungen

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch (Unterrichtssprache ist Deutsch.
Einzelne Sitzungen werden eventuell auf Englisch
angeboten.)

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Übung

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung SOZAOP Sozialpsychologie II
mit Arbeits- und Organisationspsychologie

Modul 11-PSY-BA-KLIPS2-a: Präventive und rehabilitative Konzepte Prevention and Rehabilitation in Clinical Action

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen
- Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

- Die Studierenden erkennen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren.

Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen

- Die Studierenden sind in der Lage dazu Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmale und -konzepte in ihrer Wirksamkeit einzuschätzen.
- Sie haben eine Vorstellung davon, wie sie gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten erkennen und wie sie Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen nutzen sowie deren Ausbau unterstützen können.

Sozial- und Selbstkompetenz

- Reflexion über persönliche Konzepte hinsichtlich geeigneter präventiver und rehabilitativer Maßnahmen in verschiedenen individuellen und sozialen Lebenswelten.

Workloadberechnung:

20 h Prüfungsvorbereitung

42 h Selbstlernstudium

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

N.N.

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

3 / 90 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung KLIPS2-a Präventive und rehabilitative Konzepte

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung KLIPS2-a Präventive und rehabilitative Konzepte

Modul 11-PSY-BA-ANGPS1-a: Angewandte Psychologie I

Applied Psychology I

Modulgruppenzuordnung:

- Theoretische/Angewandte/Klinische Psychologie (Wahlpflichtbereich)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Klinische Neuropsychologie: Der vorherige Abschluss der Module BIOPSY: Biologische Psychologie und MEDPHA: Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeut:innen wird empfohlen.

Kognitions- und klinisch-psychologische

Forschungsmethoden: Der vorherige Abschluss der Module STAT01: Statistik I, STAT02: Statistik 2 sowie PSMETH: Psychologische Forschungsmethoden wird empfohlen.

Wirtschaftspsychologie: Der vorherige Abschluss der Module SOZIAL: Sozialpsychologie I und SOZAOP: Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie wird empfohlen.

Lerninhalte:

Diese Modul fällt in den Wahlpflichtbereich. Derzeit werden im Modul ANGPS1-a/2-a drei verschiedene Fächer zur Auswahl angeboten.

Fach 1: Klinische Neuropsychologie

In diesem Fach werden die klinisch-neuropsychologischen Grundlagen und Problemfelder von akuten und chronischen Erkrankungen des Gehirns als Basis der neuropsychologischen Psychotherapie ausgearbeitet. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten werden sowohl neuropsychologische Syndrome und deren neurobiologische Grundlagen, Differentialdiagnostik und Therapie als auch die klinisch-neurologischen Aspekte ausgewählter Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) behandelt und in Fall- und Patient:innenvorstellungen veranschaulicht.

Fach 2: Kognitions- und klinisch-psychologische Forschungsmethoden

Dieses Fach baut auf den obligatorischen Methoden- und Statistikmodulen auf und vertieft und ergänzt die Methodenkenntnisse um moderne und fortgeschrittene Verfahren, die sowohl in der Kognitionspsychologie als auch in der Klinischen Psychologie zum Einsatz kommen, als auch um (kritische) Betrachtungen aktueller Diskussionen im Methodenbereich. Wir betrachten dazu Verfahren, die oft ihren Ursprung in der Kognitionspsychologie haben, aber in verschiedenen Gebieten einschließlich der Klinischen Psychologie oder auch der Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie oder auch der Pädagogischen Psychologie zum Tragen kommen. Dazu zählen u.a. mixed-effect bzw. hierarchische Modelle, Strukturgleichungsmodelle sowie mathematische Modelle kognitiver Prozesse (z.B. Diffusionsmodelle). Die theoretischen Kenntnisse werden auch in ihren Anwendungskontexten betrachtet und im Rahmen einer Art Übung praktisch ergänzt. Darüber hinaus wird das Verständnis für die formale Grundlegung statistischer Verfahren im Rahmen des Allgemeinen Linearen Modells erarbeitet und vertieft (welches die Grundlage und Voraussetzung für fast alle statistischen Verfahren darstellt) sowie das Themengebiet Forschungspraxis, Replikationen und OpenScience aufgegriffen und (auch kritisch) diskutiert.

Fach 3: Wirtschaftspsychologie

Dieses Fach vermittelt klassische und aktuelle Theorien und empirische Befunde aus dem Themenbereich der Wirtschaftspsychologie. Erworben werden Grundkenntnisse und Überblickswissen zum Aufbau des Fachs und seiner historischen Entwicklung, Fähigkeit zur Reflexion interdisziplinärer Wissenschaftsperspektiven sowie die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel in der interdisziplinären Zusammenarbeit, Handlungswissen im Umgang mit realen Management- und Entscheidungssituationen sowie in der Anwendung arbeits- und organisationspsychologischer Interventionsmethoden.

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fach 1: Klinische Neuropsychologie**

Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die medizinisch-neurologischen und neuropsychologischen Konsequenzen von Erkrankungen des Gehirns kennen und verstehen zu lernen; ein differentialdiagnostisches und therapeutisches Grundverständnis neuropsychologischer und medizinisch-neurologischer Handlungsfelder zu erwerben und sich Kernkompetenzen für die interdisziplinäre Arbeit in Einrichtungen der neurologisch- neuropsychologischen Rehabilitation anzueignen.

Sozial- und Selbstkompetenzen: Die Studierenden lernen, inwieweit Erkrankungen des ZNS menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen. Sie lernen zu verstehen, in wieweit das eigene wissenschaftliche und therapeutische Handeln durch die interdisziplinäre Kooperation bestimmt und limitiert wird, und wie sie sich interaktiv und im Diskurs mit der Gruppe den Erfahrungen von Patient:innen mit ausgewählten neuropsychiatrischen Krankheitsbildern nähern können.

Fach 2: Kognitions- und klinisch-psychologische Forschungsmethoden

Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden erlangen Kenntnisse moderner statistischer und methodischer Verfahren zur Auswertung gruppierter Daten und Veränderungen; verstehen moderne Verfahren zur Modellierung kognitiver Prozesse und können diese auf eigene Fragestellungen anwenden; erweitern ihre Kenntnisse und finden ihren Standpunkt in aktuellen methodischen Diskussionen des Gesamtfachs Psychologie.

Sozial- und Selbstkompetenzen: Die Studierenden erlangen mehr Selbstvertrauen im Einsatz moderner Verfahren des psychologischen Methodenrepertoires; entwickeln eine eigene Haltung zu methodischen Diskussionen und strittigen Fragen; stärken ihre Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten durch Darstellung komplexerer methodischer Inhalte.

Fach 3: Wirtschaftspsychologie

Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden haben Kenntnisse über zentrale klassische und aktuelle Befunde und Theorien der Wirtschaftspsychologie; können diese darstellen und kritisch bewerten; verstehen das gesamte Spektrum der Forschungsparadigmen der Wirtschaftspsychologie und kennen deren Stärken und Schwächen und erwerben grundlegende Fähigkeiten im kritischen Lesen und in der Nutzung wissenschaftlicher Arbeiten der Wirtschaftspsychologie für angewandte und theoretische Zwecke.

Sozial- und Selbstkompetenzen: Die Studierenden erwerben mehr Selbstvertrauen und Kompetenz in der Entwicklung und Präsentation eigener Forschungsperspektiven. Sie erweitern ihre organisatorischen und kommunikativen Fähigkeiten durch die Planung und Durchführung von interaktiven Einheiten im Kontext von Beratung und Personalwesen. Das Einnehmen und Reflektieren einer professionellen Berater:innen-Haltung wird durch die vermittelten Kenntnisse zu verschiedenen Beratungsansätzen in der Wirtschaftspsychologie gefördert.

Workloadberechnung:

86 h Selbstlernstudium

112 h Vor- und Nachbereitung

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

50 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Je nach individueller Schwerpunktsetzung wählen Studierende insgesamt zwei Fächer bestehend aus je vier Veranstaltungen aus dem Angebot im Wahlpflichtbereich aus. Wahlpflichtmodule: ANGPS1-a/2-a, KLIPS3-a, THEPSY

Weitere Bemerkungen:

Geteilte Modulverantwortung: Dr. Margarethe Korsch (Klinische Neuropsychologie), Prof. Dr. Markus Janczyk (Kognitions- und klinisch-psychologische Forschungsmethoden), PD Dr. Iris Stahlke (Wirtschaftspsychologie)

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Markus Janczyk

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Angewandte Psychologie I

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: LV zur Modulprüfung

Häufigkeit:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

-

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Angewandte Psychologie I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Klinische Neuropsychologie (Vorlesung)

Kognitions- und klinisch psychologische Forschungsmethoden (Vorlesung)

Wirtschaftspsychologie (Vorlesung)

••••••••

Lehrveranstaltung: Grundlagenseminar

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Fortgeschrittene Methoden im kognitions- und klinisch-psychologischen Kontext (Seminar)

Grundlagen, Paradigmen und Ethik von Beratung für/in Organisationen (Seminar)

Grundlagenseminar Klinische Neuropsychologie (Seminar)

••••••••

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar 1

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Organisationsentwicklung und Personalentwicklung (Seminar)

Praxis fortgeschrittener Methoden im kognitions- und klinisch-psychologischen Kontext (Seminar)

Vertiefungsseminar Neuropsychologische Differentialdiagnostik (Seminar)

••••••••

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar 2

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Bewerbungsprozesse und Auswahlverfahren (Seminar)

Das Allgemeine Lineare Modell: Die Grundlage für fast alle statistischen Verfahren (Seminar)

Vertiefungsseminar Klinisch-neurologische Grundlagen mit Patientenvorstellungen (Seminar)

••••••••

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar 3

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Beratungsansätze im wirtschaftspsychologischen Kontext (Seminar)

Forschungspraxis, Replikation und Open Science (Seminar)

Vertiefungsseminar Interdisziplinäre neuropsychologische Fallkonferenzen (Seminar)

Vertiefungsseminar Interdisziplinäre neuropsychologische Fallkonferenzen (Seminar)

Modul 11-PSY-BA-ANGPS2-a: Angewandte Psychologie II

Applied Psychology II

Modulgruppenzuordnung:

- Theoretische/Angewandte/Klinische Psychologie (Wahlpflichtbereich)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Klinische Neuropsychologie: Der vorherige Abschluss der Module BIOPSY: Biologische Psychologie und MEDPHA: Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeut:innen wird empfohlen.

Kognitions- und klinisch-psychologische

Forschungsmethoden: Der vorherige Abschluss der Module STAT01: Statistik I, STAT02: Statistik 2 sowie PSMETH: Psychologische Forschungsmethoden wird empfohlen.

Wirtschaftspsychologie: Der vorherige Abschluss der Module SOZIAL: Sozialpsychologie I und SOZAOP: Sozialpsychologie II mit Arbeits- und Organisationspsychologie wird empfohlen.

Lerninhalte:

Dieses Modul fällt in den Wahlpflichtbereich. Derzeit werden im Modul ANGPS1-a/2-a drei verschiedene Fächer zur Auswahl angeboten.

Fach 1: Klinische Neuropsychologie

In diesem Fach werden die klinisch-neuropsychologischen Grundlagen und Problemfelder von akuten und chronischen Erkrankungen des Gehirns als Basis der neuropsychologischen Psychotherapie ausgearbeitet. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten werden sowohl neuropsychologische Syndrome und deren neurobiologische Grundlagen, Differentialdiagnostik und Therapie als auch die klinisch-neurologischen Aspekte ausgewählter Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) behandelt und in Fall- und Patient:innenvorstellungen veranschaulicht.

Fach 2: Kognitions- und klinisch-psychologische Forschungsmethoden

Dieses Fach baut auf den obligatorischen Methoden- und Statistikmodulen auf und vertieft und ergänzt die Methodenkenntnisse um moderne und fortgeschrittene Verfahren, die sowohl in der Kognitionspsychologie als auch in der Klinischen Psychologie zum Einsatz kommen, als auch um (kritische) Betrachtungen aktueller Diskussionen im Methodenbereich. Wir betrachten dazu Verfahren, die oft ihren Ursprung in der Kognitionspsychologie haben, aber in verschiedenen Gebieten einschließlich der Klinischen Psychologie oder auch der Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie oder auch der Pädagogischen Psychologie zum Tragen kommen. Dazu zählen u.a. mixed-effect bzw. hierarchische Modelle, Strukturgleichungsmodelle sowie mathematische Modelle kognitiver Prozesse (z.B. Diffusionsmodelle). Die theoretischen Kenntnisse werden auch in ihren Anwendungskontexten betrachtet und im Rahmen einer Art Übung praktisch ergänzt. Darüber hinaus wird das Verständnis für die formale Grundlegung statistischer Verfahren im Rahmen des Allgemeinen Linearen Modells erarbeitet und vertieft (welches die Grundlage und Voraussetzung für fast alle statistischen Verfahren darstellt) sowie das Themengebiet Forschungspraxis, Replikationen und OpenScience aufgegriffen und (auch kritisch) diskutiert.

Fach 3: Wirtschaftspsychologie

Dieses Fach vermittelt klassische und aktuelle Theorien und empirische Befunde aus dem Themenbereich der Wirtschaftspsychologie. Erworben werden Grundkenntnisse und Überblickswissen zum Aufbau des Fachs und seiner historischen Entwicklung, Fähigkeit zur Reflexion interdisziplinärer Wissenschaftsperspektiven sowie die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel in der interdisziplinären Zusammenarbeit, Handlungswissen im Umgang mit realen Management- und Entscheidungssituationen sowie in der Anwendung arbeits- und organisationspsychologischer Interventionsmethoden.

Lernergebnisse / Kompetenzen:**Fach 1: Klinische Neuropsychologie**

Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die medizinisch-neurologischen und neuropsychologischen Konsequenzen von Erkrankungen des Gehirns kennen und verstehen zu lernen; ein differentialdiagnostisches und therapeutisches Grundverständnis neuropsychologischer und medizinisch-neurologischer Handlungsfelder zu erwerben und sich Kernkompetenzen für die interdisziplinäre Arbeit in Einrichtungen der neurologisch- neuropsychologischen Rehabilitation anzueignen.

Sozial- und Selbstkompetenzen: Die Studierenden lernen, inwieweit Erkrankungen des ZNS menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen. Sie lernen zu verstehen, in wieweit das eigene wissenschaftliche und therapeutische Handeln durch die interdisziplinäre Kooperation bestimmt und limitiert wird, und wie sie sich interaktiv und im Diskurs mit der Gruppe den Erfahrungen von Patient:innen mit ausgewählten neuropsychiatrischen Krankheitsbildern nähern können.

Fach 2: Kognitions- und klinisch-psychologische Forschungsmethoden

Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden erlangen Kenntnisse moderner statistischer und methodischer Verfahren zur Auswertung gruppierter Daten und Veränderungen; verstehen moderne Verfahren zur Modellierung kognitiver Prozesse und können diese auf eigene Fragestellungen anwenden; erweitern ihre Kenntnisse und finden ihren Standpunkt in aktuellen methodischen Diskussionen des Gesamtfachs Psychologie.

Sozial- und Selbstkompetenzen: Die Studierenden erlangen mehr Selbstvertrauen im Einsatz moderner Verfahren des psychologischen Methodenrepertoires; entwickeln eine eigene Haltung zu methodischen Diskussionen und strittigen Fragen; stärken ihre Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten durch Darstellung komplexerer methodischer Inhalte.

Fach 3: Wirtschaftspsychologie

Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden haben Kenntnisse über zentrale klassische und aktuelle Befunde und Theorien der Wirtschaftspsychologie; können diese darstellen und kritisch bewerten; verstehen das gesamte Spektrum der Forschungsparadigmen der Wirtschaftspsychologie und kennen deren Stärken und Schwächen und erwerben grundlegende Fähigkeiten im kritischen Lesen und in der Nutzung wissenschaftlicher Arbeiten der Wirtschaftspsychologie für angewandte und theoretische Zwecke.

Sozial- und Selbstkompetenzen: Die Studierenden erwerben mehr Selbstvertrauen und Kompetenz in der Entwicklung und Präsentation eigener Forschungsperspektiven. Sie erweitern ihre organisatorischen und kommunikativen Fähigkeiten durch die Planung und Durchführung von interaktiven Einheiten im Kontext von Beratung und Personalwesen. Das Einnehmen und Reflektieren einer professionellen Berater:innen-Haltung wird durch die vermittelten Kenntnisse zu verschiedenen Beratungsansätzen in der Wirtschaftspsychologie gefördert.

Workloadberechnung:

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

86 h Selbstlernstudium

50 h Prüfungsvorbereitung

112 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Je nach individueller Schwerpunktsetzung wählen Studierende insgesamt zwei Fächer bestehend aus je vier Veranstaltungen aus dem Angebot im Wahlpflichtbereich aus. Wahlpflichtmodule: ANGPS1-a/2-a, KLIPS3-a, THEPSY

Weitere Bemerkungen:

Geteilte Modulverantwortung: Dr. Margarethe Korsch (Klinische Neuropsychologie), Prof. Dr. Markus Janczyk (Kognitions- und klinisch-psychologische Forschungsmethoden), PD Dr. Iris Stahlke (Wirtschaftspsychologie)

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Markus Janczyk

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung Angewandte Psychologie II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: LV zur Modulprüfung

Häufigkeit:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

-

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung Angewandte Psychologie II

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Klinische Neuropsychologie (Vorlesung)

Kognitions- und klinisch psychologische Forschungsmethoden (Vorlesung)

Wirtschaftspsychologie (Vorlesung)

••••••••

Lehrveranstaltung: Grundlagenseminar

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Fortgeschrittene Methoden im kognitions- und klinisch-psychologischen Kontext (Seminar)

Grundlagen, Paradigmen und Ethik von Beratung für/in Organisationen (Seminar)

Grundlagenseminar Klinische Neuropsychologie (Seminar)

••••••••

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar 1

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Organisationsentwicklung und Personalentwicklung (Seminar)

Praxis fortgeschrittener Methoden im kognitions- und klinisch-psychologischen Kontext (Seminar)

Vertiefungsseminar Neuropsychologische Differentialdiagnostik (Seminar)

••••••••

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar 2

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Bewerbungsprozesse und Auswahlverfahren (Seminar)

Das Allgemeine Lineare Modell: Die Grundlage für fast alle statistischen Verfahren (Seminar)

Vertiefungsseminar Klinisch-neurologische Grundlagen mit Patientenvorstellungen (Seminar)

••••••••

Lehrveranstaltung: Vertiefungsseminar 3

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Beratungsansätze im wirtschaftspsychologischen Kontext (Seminar)

Forschungspraxis, Replikation und Open Science (Seminar)

Vertiefungsseminar Interdisziplinäre neuropsychologische Fallkonferenzen (Seminar)

Vertiefungsseminar Interdisziplinäre neuropsychologische Fallkonferenzen (Seminar)

Modul 11-PSY-BA-KLIPS3-a: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie sowie Berufsethik und Berufsrecht

Psychotherapy: Identifying Key Elements of Change in Psychotherapy Orientations as well as ethical and professional legal considerations

Modulgruppenzuordnung:

- Theoretische/Angewandte/Klinische Psychologie (Wahlpflichtbereich)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

- Einführung in wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden
- Vermittlung anerkannter Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen
- Ethik in Forschung und Praxis
- Berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns
- Sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

- Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Ansätze sowie evidenzbasierter Neuentwicklungen einschließlich ihrer jeweiligen historischen Entwicklung, den Indikationsgebieten und der Wirksamkeit, ihrer Ätiologie- und Störungsmodelle und den ihnen zugehörigen psychotherapeutischen Methoden bzw. Techniken.
- Sie kennen anerkannte Behandlungsleitlinien verschiedener Alters- und Patientengruppen.
- Sie verfügen über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete.
- Sie können ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln benennen.

Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen

- Die Studierenden sind dazu befähigt, die kennengelernten psychotherapeutischen Ansätze und psychotherapeutischen Methoden in ihrer Wirkungsweise und Einsetzbarkeit beurteilen zu können.
- Sie lernen Vorwissen auf spezifische Handlungsfelder anzuwenden.
- Die Fähigkeit, Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächenanalyse angemessen einzusetzen, wird gefördert.

Sozialkompetenzen

- Durch die Aufklärung von Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die Behandlungsleitlinien werden kommunikative Kompetenzen und Gesprächsführungstechniken ausgebaut.
- Die Studierenden können ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln einschätzen und anwenden.
- Sie ergreifen geeignete gegensteuernde Maßnahmen bei Verstößen gegen diese ethischen Prinzipien.

Selbstkompetenzen

- Reflektion eigener Werte bzw. Wertungen in Bezug auf psychotherapeutische Ansätze sowie eigener Stärken/Schwächen im Hinblick auf die Umsetzung kommunikativer Anforderungen.
- Reflexion der Verantwortlichkeiten im Hinblick auf ethische Prinzipien beim eigenen wissenschaftlichen und praktischen Handeln.

Workloadberechnung:

140 h Selbstlernstudium

140 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

80 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Modulprüfung: Modulteilprüfung KLIPS3-a Berufsethik und Berufsrecht

Prüfungstyp: Teilprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Teilprüfung Berufsethik und Berufsrecht (3 CP) besteht aus:

- Studienleistung: Portfolio, das im Rahmen des Seminars "Berufsethik und Berufsrecht" bearbeitet wird

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Allgemeine Verfahrenslehre: Verfahren, Methode und Techniken psychotherapeutischen Handelns

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung KLIPS3-a Allgemeine
Verfahrenslehre der Psychotherapie

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Allgemeine Verfahrenslehre: Verfahren, Methode und Techniken psychotherapeutischen Handelns
(Vorlesung)



Lehrveranstaltung: Behandlungsleitlinien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung KLIPS3-a Allgemeine
Verfahrenslehre der Psychotherapie

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Behandlungsleitlinien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Seminar)

Behandlungsleitlinien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Seminar)

Behandlungsleitlinien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Seminar)

Behandlungsleitlinien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Seminar)

••••••••

Lehrveranstaltung: Vertiefung in zwei ausgewählten Verfahren und ihren Methoden

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

4,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung KLIPS3-a Allgemeine
Verfahrenslehre der Psychotherapie

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Vertiefung in zwei ausgewählten Verfahren und ihren Methoden (Seminar)

Vertiefung in zwei ausgewählten Verfahren und ihren Methoden (Seminar)

Vertiefung in zwei ausgewählten Verfahren und ihren Methoden (Seminar)

Vertiefung in zwei ausgewählten Verfahren und ihren Methoden (Seminar)

••••••••

Lehrveranstaltung: Berufsethik und Berufsrecht

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung KLIPS3-a Berufsethik und
Berufsrecht

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Berufsethik und Berufsrecht (Seminar)

Berufsethik und Berufsrecht (Seminar)

Berufsethik und Berufsrecht (Seminar)

Berufsethik und Berufsrecht (Seminar)

Modul 11-PSY-BA-THEPSY: Theoretische Psychologie

Theoretical Psychology

Modulgruppenzuordnung:

- Theoretische/Angewandte/Klinische Psychologie (Wahlpflichtbereich)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt zum einen eine wissenschaftstheoretische und -philosophiegeschichtliche Grundlegung der Psychologie in ihrer Thematik und Methodenlehre, zum anderen sollen die Hauptströmungen der Psychologie anhand fachtypischer Kontroversen (Leib-Seele-Problem, Erklären/Verstehen, Anlage/Umwelt, Psychodynamik/Verhaltenstheorie, etc.) ausdifferenziert und systematisiert werden, mit dem Ziel, den Studierenden eine breite Basis zur eigenen Positionierung zu vermitteln. Seminare: Einer längsschnittlichen Entdeckung ausgewählter Philosophien (Plato, Aristoteles, Cicero, Augustinus, v.Aquin, Scotus, Bacon, Descartes, Spinoza, Hume, Locke, Kant, Peirce, James, Hegel, Dilthey, Jaspers, Camus, Sartre) als Psychologen folgt ein querschnittlicher Themenbereich (Ethik, Psychoanalyse, Kritische Theorie, Psychologie der Liebe, System- und Chaostheorie, queer-/feministische Psychologie, Psychologie & Psyche in den großen Religionen, Psychologie in totalitären Systemen, Psychologie und moderne Physik). Ein weiteres Seminar beleuchtet kritisch die Verbindung von Biographie und Werk bedeutender Psycholog:innen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden können

- Konzepte und Begriffe der Psychologie aus ihrer Ideengeschichte heraus und im interkulturellen Vergleich verstehen und in Grundlagenmodulen erworbenes Wissen nachhaltig integrieren;
- aktuelle Paradigmen, Richtungen und Denkstile der Psychologie inhaltlich, methodisch sowie forschungs- und berufsethisch bewerten;
- daraus mögliche Entwicklungslinien der Psychologie in die Zukunft ableiten und kritisch bewerten (insbesondere im Kontext neuer Informationstechnologien und im Hinblick auf gesellschaftliche Folgen).

Sozial- und Selbstkompetenzen

Studierende verbessern ihre interdisziplinäre Sprechfähigkeit und ihre Sensibilität für Kultur-, Anschauungs- bzw. Religionsabhängige Aspekte in der Anwendung ihres psychologischen Fachwissens, üben sich in diesbezüglich toleranter Kommunikation und reflektieren ihre Rolle und Haltung als künftige PsychologInnen.

Workloadberechnung:

84 h Vor- und Nachbereitung

72 h Selbstlernstudium

92 h Prüfungsvorbereitung

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Kombinationsprüfung THEPSY Theoretische Psychologie**Prüfungstyp:** Kombinationsprüfung**Prüfungsform:**

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

2 / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungsleistung 1: Klausur zur Vorlesung (2h)
- Prüfungsleistung 2: Präsentation / Gestaltung einer Lehreinheit in Seminar 2 oder Seminar 3
- Studienleistung: Kurzreferat in Seminar 1

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 1 und 2 je 50%

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Theoretische Psychologie und Wissenschaftstheorie**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Literatur:

- Bem, S. & De Joong H.L. (2013). *Theoretical Issues in Psychology. An Introduction* (3rd ed.). Los Angeles (CA): Sage.
- Chalmers, A.F. (2007). *Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie* (6. verb. Aufl.). Berlin: Springer.
- Fahrenberg, J. (2015). *Theoretische Psychologie: Eine Systematik der Kontroversen*. Lengerich: Pabst.
- Schönplflug, W. (2014). *Geschichte und Systematik der Psychologie. Ein Lehrbuch für das Grundstudium* (3.Aufl.). Weinheim: Beltz PVU (2. Auflage online/interaktiv verfügbar).
- Walach, H. (2013). *Psychologie. Wissenschaftstheorie, philosophische Grundlagen und Geschichte* (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung THEPSY Theoretische Psychologie

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Theoretische Psychologie und Wissenschaftstheorie (Seminar)

Vorlesungsteil Wissenschaftstheorie: Geschichte der Wissenschaften von Antike bis Wiener Kreis 20. Jhrdt, Exkurs Logik und Schlussformen, Wissenschaftstheorie post-Popper, Wahrheit, Realismus-Antirealismus-Debatte, Empirismus – Rationalismus - Pragmatismus, Werte in der Wissenschaft / Ethik. Exkurs: Vom Wesen der Wahrscheinlichkeit und statistischer Modelle. Vorlesungsteil Theoretische Psychologie. Als akademisches Fach ist die Psychologie geprägt von Kontroversen hinsichtlich ihres Gegenstandsverständnisses und ihrer forschungsmethodischen Ansätze. Bis heute konkurrieren diverse Paradigmen von der Psychoanalyse über das kognitiv-behaviorale Modell bis zu den Neurowissenschaften. Wir analysieren längsschnittlich, wie im Verlauf der Geschichte über Psyche, Seele, Geist, oder in heutiger Auffassung: Erleben und Verhalten nachgedacht wurde, und diskutieren querschnittlich, wie es heute um das (angebliche) Schisma von Natur- vs. Geisteswissenschaft und seine Ableger (quantitative vs. quali... (weiter siehe Stud.IP)

•••••

Lehrveranstaltung: Klassiker der Psychologie

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung THEPSY Theoretische Psychologie

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

S1 Klassiker der Psychologie (Seminar)

•••••

Lehrveranstaltung: Psychologie in interdisziplinärer Relation

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung THEPSY Theoretische Psychologie

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

S2 Vertiefungsseminar (Seminar)

•••••

Lehrveranstaltung: Philosophiegeschichtliche Grundlagen der Psychologie

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung THEPSY Theoretische
Psychologie

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

S3 Vertiefungsseminar (Seminar)

Modul 11-PSY-BA-STAT01: Statistik I Statistical Methods I

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt die statistischen Grundlagen empirisch-experimentellen Arbeitens in der Psychologie. Den ersten Teil bilden Grundlagen der beschreibenden (deskriptiven) Statistik einschließlich Lagemaße und Variabilität, Zusammenhänge und Korrelation sowie einfache lineare Regression. Es folgt eine Einführung in die Grundlagen der schließenden (Inferenz-)Statistik. Nach der Darstellung des generellen Ziels folgen Wahrscheinlichkeitstheorie und Kombinatorik, Punktschätzung, t-Tests, Intervallschätzung, Fehlertypen und Teststärke sowie non-parametrische Verfahren.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- besitzen Grundkenntnisse zur angemessenen Beschreibung/Visualisierung empirischer Daten;
- besitzen Grundkenntnisse in Wahrscheinlichkeitstheorie und ihrer Bedeutung für die inferenzstatistische Auswertung empirischer Daten;
- können für einfache Designs angemessene statistische Verfahren auswählen und die Ergebnisse angemessen interpretieren und
- können Probleme und fehlerhafte Darstellungen in publizierten Arbeiten erkennen und diese einordnen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung statistischer Zugänge ihre eigene Urteilsfähigkeit zur Bewertung publizierter Studien;
- verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung statistischer Zugänge ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation.

Workloadberechnung:

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

26 h Prüfungsvorbereitung

42 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Weitere Bemerkungen:

Studierende belegen in diesem Modul ein Tutorium im Umfang von 2 SWS.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Markus Janczyk

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung STAT01 Statistik I**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Statistik I**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

4,00

Literatur:

- Fahrmeier, L., Heumann, C., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2016). *Statistik. Der Weg zur Datenanalyse*. Berlin: Springer.
- Janczyk, M. & Pfister, R. (2020). *Inferenzstatistik verstehen. Von A wie Signifikanztest bis Z wie Konfidenzintervall* (3. Auflage). Berlin: Springer.
- Weigand, C. (2019). *Statistik mit und ohne Zufall. Eine anwendungsorientierte Einführung*. Berlin: Springer.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung STAT01 Statistik I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen**Statistik I** (Vorlesung)**Tutorium** (Tutorium)**Tutorium** (Tutorium)**Tutorium** (Tutorium)**Tutorium** (Tutorium)**Tutorium** (Tutorium)**Tutorium** (Tutorium)

•••••

Lehrveranstaltung: Übung zur Vorlesung Statistik I

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Übung

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung STAT01 Statistik I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Übung zur Vorlesung Statistik I (Übung)

Übung zur Vorlesung Statistik I (Übung)

Übung zur Vorlesung Statistik I (Übung)

Modul 11-PSY-BA-STAT02: Statistik II

Statistical Methods II

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Es wird empfohlen, das Modul STAT01: Statistik I abgeschlossen zu haben.

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt komplexere statistische Verfahren, die aufbauen auf den Inhalten von Statistik I. Zunächst wird die Varianzanalyse in ihren Varianten (ein- und mehrfaktorielle Varianzanalyse, Varianzanalyse mit Messwiederholung, gemischte Varianzanalyse) behandelt. Es folgen die Themen Regression (multiple Regression, logistische Regression, Regression als Allgemeines Lineares Modell) sowie Grundlagen Bayesianischer Statistik und die Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse. Ergänzend werden Maximum-Likelihood Schätzer und multivariate Verfahren (Kovarianzmatrix, Ellipsoiden, Hotellings- T^2 Test, ...) behandelt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- besitzen Kenntnisse zur fortgeschrittenen Analyse empirischer Daten komplexer Forschungsdesigns;
- können für komplexe Forschungsdesigns angemessene statistische Verfahren auswählen und die Ergebnisse angemessen interpretieren und
- können Probleme und fehlerhafte Darstellungen in publizierten Forschungsarbeiten erkennen und diese einordnen.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Die Studierenden

- verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung statistischer Zugänge ihre eigene Urteilsfähigkeit zur Bewertung publizierter Studien;
- verbessern in der gemeinsamen Erarbeitung statistischer Zugänge ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und Kommunikation.

Workloadberechnung:

84 h Selbstlernstudium

74 h Prüfungsvorbereitung

112 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Weitere Bemerkungen:

Studierende belegen in diesem Modul ein Tutorium im Umfang von 2 SWS.

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Markus Janczyk

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung STAT02 Statistik II

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Statistik II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

4,00

Literatur:

- Baguley, T. (2012). *Serious stats. A guide to advanced statistics for the behavioral sciences*. New York, NY: Palgrave Macmillan.
- Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2015). *Statistik und Forschungsmethoden*. Weinheim: Beltz.
- Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). *Discovering statistics using R*. Los Angeles, CA: Sage.
- Fox, J. & Weisberg, S. (2019). *An R companion to applied regression*. Los Angeles, CA: Sage.
- Janczyk, M. & Pfister, R. (2020). *Inferenzstatistik verstehen. Von A wie Signifikanztest bis Z wie Konfidenzintervall* (3. Auflage). Berlin: Springer.

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung STAT02 Statistik II



Lehrveranstaltung: Übung zur Vorlesung Statistik II

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Übung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung STAT02 Statistik II

Modul 11-PSY-BA-FAERST-a: Fachergänzende Studien

Supplementary Studies

Modulgruppenzuordnung:

- General Studies Pflichtbereich

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Studierende wählen aus den Angeboten aus, die für die Fachergänzenden Studien geöffnet sind. Lerninhalte können fachbezogen oder fachübergreifend variieren und orientieren sich an den persönlichen und fachlichen Interessen der Studierenden. Dazu steht ein breites Spektrum an fächerübergreifenden Angeboten zur Verfügung, die im Modul vermittelt werden können. Damit wird den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, durch eine interessen-geleitete Auswahl an Möglichkeiten, Ihre Kompetenzen deutlich zu erweitern. So etwa in den Bereichen

- Fremdsprachen
- Methoden
- Diversity
- Trans- und Interdisziplinarität
- Trans- und Interkulturalität
- Beratung
- Ethik

Studierende können damit über das fachwissenschaftliche Studium hinaus Kenntnisse und Kompetenzen passend zu ihren individuellen und heterogenen Lernvoraussetzungen erwerben.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Lernergebnisse/Kompetenzen können fachbezogen oder fachübergreifend variieren. Die Studierenden nutzen die Fachergänzenden Studien zur Vertiefung und Vernetzung bisherigen Basiswissens unter Nutzung der Inhalte aus den Bezugsdisziplinen bzw. –fächern der Psychologie. Sie verfügen über studien- und berufsrelevanten Schlüsselkompetenzen durch Aneignung von Softskills zur Erweiterung persönlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen sowie Kommunikationskompetenzen.

Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über

- vertieftes Wissen, Kompetenzen, Methoden und Techniken als Basis für das forschende Lernen;
- überfachliche Schlüsselqualifikationen zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit und Persönlichkeitsbildung;
- Wissen zu profilbildenden Inhalten beispielsweise aus den Bereichen Wissenschaftstheorie und -ethik, Gender und Diversity.

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:
SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:
6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: 6. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien

Prüfungstyp:

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

•••••

Modulprüfung: Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

•••••

Modulprüfung: 2. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

• • • • • • • •

Modulprüfung: 3. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

• • • • • • • •

Modulprüfung: 4. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.



Modulprüfung: 5. Leistung FAERST-a Fachergänzende Studien

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungstyp: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Leistungen: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Abhängig von den gewählten Angeboten.
- Die Prüfung kann auch unbenotet sein.

Modul 11-PSY-BA-ORPRAK: Orientierungspraktikum (inkl. Versuchspersonenstunden) Internship for Orientation (incl. test person hours)

Modulgruppenzuordnung:

- Schwerpunkt Praxis / Schwerpunkt „Praxiserfahrungen im Klinischen Anwendungsbereich gemäß PsychThApprO“

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Versuchspersonenstunden

- Teilnahme an 20 Versuchspersonenstunden (mind. 10 Stunden sind über Laborstudien zu erwerben) in verschiedenen Bereichen psychologischer Forschungsgebiete

Orientierungspraktikum gemäß § 14 der PsychThApprO

- Erster orientierender Einblick in allgemeine Bereiche mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung
- Erwerb erster Einblicke in interdisziplinäre Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in andere Einrichtungen, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Spezifizierte Kompetenzen, die durch das Orientierungspraktikum gemäß § 14 der PsychThApprO erworben werden sollen:

Fachkompetenzen (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Im Orientierungspraktikum werden erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung erworben.
- Die Studierenden lernen strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit kennen.

Methodenkompetenz, bzw. Handlungs- und Begründungswissen (im Hinblick auf das Approbationsstudium)

- Die Studierenden lernen grundlegende Rahmenbedingungen und Strukturen von Aufgabenverteilungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit kennen.

Sozialkompetenz (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Die Studierende bekommen erste Einblicke, wie in den jeweiligen psychotherapeutischen Versorgungssituationen angemessen und flexibel mit Menschen anderer Berufsgruppen und Fachorientierungen sowie mit Patientinnen und Patienten angemessen zu kommunizieren und zu kooperieren ist.

Selbstkompetenz (im Hinblick auf die Anereknung im Approbationsstudium)

- Die Studierenden sammeln erste berufspraktische Erfahrungen und Einblicke in psychotherapeutische Versorgungsstrukturen.

Workloadberechnung:

170 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

10 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Hannah Ihme

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung ORPRAK Versuchspersonenstunden

Prüfungstyp: Teilprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Teilprüfung Versuchspersonenstunden (1 CP): Studienleistung (Teilnahmenachweis von 20 Versuchspersonenstunden)

••••••••

Modulprüfung: Modulteilprüfung ORPRAK Praktikumsnachweis und Reflexionsbericht

Prüfungstyp: Teilprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 2 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Teilprüfung Praktikumsnachweis und Reflexionsbericht (5 CP): 2 Studienleistungen (Praktikumsnachweis mit 150 h und Reflexionsbericht)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Praktikum

Häufigkeit:

jedes Semester

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

0,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Praktikum

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung ORPRAK Praktikumsnachweis und Reflexionsbericht

Modul 11-PSY-BA-BEPRAK: Berufsqualifizierende Tätigkeit I Professional Qualification I

Modulgruppenzuordnung:

- Schwerpunkt Praxis / Schwerpunkt „Praxiserfahrungen im Klinischen Anwendungsbereich gemäß PsychThApprO“

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Darf frühestens nach dem Erwerb von mindestens 60 ECTS-Punkten begonnen werden.

Lerninhalte:

Berufsqualifizierende Tätigkeit I gemäß § 15 der PsychThApprO

- Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung (darf frühestens nach dem Erwerb von mindestens 60 ECTS-Punkten abgeleistet werden).
- Der Einstieg in die Praxis der Psychotherapie kann in folgenden Einrichtungen oder Bereichen stattfinden, sofern dort Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind:
 1. in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung;
 2. in Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den in Nummer 1 genannten Einrichtungen vergleichbar sind;
 3. in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder
 4. in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung.

Kolloquium für die Praktika

- Selbstreflexion und Vorbereitung eines mdl. Reflexionsberichts
- Vorstellung und Diskussion der jeweils berufsfeldtypischen Erfahrungen während des Praktikums
- Vorstellung eigener berufsfeldbezogener Präferenzen

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Spezifizierte Kompetenzen, die durch die Berufsqualifizierende Tätigkeit I gemäß § 15 der PsychThApprO erworben werden sollen:

Fachkompetenzen (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- In der berufsqualifizierenden Tätigkeit werden spezifische berufsfeldtypische Kenntnisse in psychotherapeutischen Versorgungsbereichen erworben. Sie setzen sich mit den institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen psychotherapeutischer Einrichtungen der Gesundheitsversorgung auseinander.

Methodenkompetenzen, bzw. Handlungs- und Begründungswissen (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Die Studierenden lernen über die berufsqualifizierende Tätigkeit Rahmenbedingungen und Aufgabenverteilungen der interdisziplinären Zusammenarbeit zu handhaben.

Sozialkompetenz (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Die Studierenden wenden grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen an.

Selbstkompetenz (im Hinblick auf die Anerkennung im Approbationsstudium)

- Sie sammeln vertiefende berufspraktische Erfahrungen und Einblicke in psychotherapeutische Versorgungsstrukturen und können diese Erfahrungen in einen Bezug zu erworbenen Studieninhalten setzen.
- Die Studierenden reflektieren ihre berufsfeldbezogenen Präferenzen, persönlichen Ressourcen und zukünftigen Entwicklungsschritte.

Workloadberechnung:

2 h Prüfungsvorbereitung

268 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

N. N.

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

9 / 270 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung BEPRAK Berufsqualifizierende Tätigkeit I

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 2 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Studienleistung 1: Praktikumsnachweis (240 h)
- Studienleistung 2: Referat im Kolloquium

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Praktikum

Häufigkeit:

jedes Semester

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

0,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Praktikum

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung BEPRAK Berufsqualifizierende Tätigkeit I



Lehrveranstaltung: Kolloquium

Häufigkeit:

jedes Semester

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung BEPRAK Berufsqualifizierende Tätigkeit I

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

BEPRAK (Berufsqualifizierende Tätigkeit I)

Modul 11-PSY-BA-PSPRAK: Psychologisches Praktikum (inkl. Versuchspersonenstunden)
Psychological Internship (incl. test person hours)

Modulgruppenzuordnung:

- Schwerpunkt Praxis / Schwerpunkt „Praxiserfahrungen im Psychologischen Anwendungs- und Forschungsbereich“

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Versuchspersonenstunden

- Teilnahme an 20 Versuchspersonenstunden (mind. 10 Stunden sind über Laborstudien zu erwerben) in verschiedenen Bereichen psychologischer Forschungsgebiete

Psychologisches Praktikum (im Psychologischen Anwendungs- und Forschungsbereich)

- erster orientierender Einblick in ein Anwendungs- oder Forschungsgebiet der Psychologie
- vertiefendes Praktikum in einem Anwendungs- oder Forschungsgebiet der Psychologie

Kolloquium für die Praktika

- Vorstellung und Diskussion der jeweils berufsfeldtypischen Erfahrungen während des Praktikums
- Vorstellung eigener berufsfeldbezogener Präferenzen
- Vorbereitung eines Reflexionsberichts

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

- Die Studierenden haben einen Einblick in die Arbeitswelt von Psychologen/Psychologinnen und verfügen über erste Berufserfahrungen. Sie erproben die praktische Anwendbarkeit der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und verfügen über die Fähigkeit, die Anwendungen psychologischer Erkenntnisse zu reflektieren.

Methodenkompetenzen

- Die Studierenden lernen berufsfeldspezifische methodische Vorgehensweisen kennen.
- Über die Teilnahme an Versuchspersonenstunden lernen die Studierenden unterschiedliche forschungsmethodische Ansätze wie Experimente, neurophysiologische Studien, Interviewstudien, Fragebogenerhebungen in der Praxis kennen und erhalten Einblicke in den Versuchsaufbau und die Durchführung von Untersuchungen.

Sozialkompetenzen

- Die Praktika befähigen die Studierenden der jeweiligen Berufsfeldsituation entsprechend angemessen und flexibel mit anderen Menschen und Fachvertretern zu kommunizieren und zu kooperieren.
- Die Studierenden entwickeln Verständnis für die Erwartungen und Bedürfnisse von Versuchspersonen und Studienteilnehmern.

Selbstkompetenzen

- Die Studierenden können erste Berufserfahrungen sammeln. Sie haben Einblicke in selbst ausgewählte, unterschiedliche psychologische Berufsfelder erhalten sowie Anregungen zur weiteren Gestaltung ihres Studiums.
- Die Studierenden erleben sich selbst als Versuchsperson und werden angeregt, sich mit ihren Erfahrungen auseinander zu setzen, z.B. im Hinblick auf die Ausbildung eigener Forschungsinteressen.

Workloadberechnung:

438 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

12 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

PD Dr. Iris Stahlke

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 23/24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

15 / 450 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung PSPRAK Versuchspersonenstunden

Prüfungstyp: Teilprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Teilprüfung 1: Studienleistung 1 (Teilnahmenachweis von Versuchspersonenstunden), 1 CP

••••••••••

Modulprüfung: Modulteilprüfung PSPRAK Praktikumsnachweis und Reflexionsbericht

Prüfungstyp: Teilprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 2 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Teilprüfung 2: Studienleistung 2 (Praktikumsnachweis) und Studienleistung 3 (Reflexionsbericht), (14 CP)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Praktikum

Häufigkeit:

jedes Semester

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

0,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Praktikum

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung PSPRAK Praktikumsnachweis und Reflexionsbericht

••••••••••

Lehrveranstaltung: Kolloquium

Häufigkeit:

jedes Semester

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulteilprüfung PSPRAK Praktikumsnachweis und Reflexionsbericht

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Psychologisches Praktikum (nicht approbationskonform!)

Modul 11-PSY-BA-THESIS: Modul Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit

Modulgruppenzuordnung:

- Bachelorarbeit

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Voraussetzungen: Nachweis gemäß BPO § 6 Absatz 2

Lerninhalte:

In der Bachelorarbeit setzen sich die Studierenden eigenständig mit einer wissenschaftlichen Forschungsfrage aus dem Themenbereich der Psychologie und entsprechend den methodischen Standards der Psychologie auseinander. Dies umfasst Literaturrecherche, Hypothesenbildung, gegebenenfalls Datenerhebung und Datenauswertung, Darstellung der Ergebnisse sowie das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.

Das Begleitseminar wiederholt und vertieft Kenntnisse und Grundfertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und ermöglicht den Studierenden Feedback zur eigenen Arbeit im Forschungsprozess durch die Rückmeldung im Plenum bestehend aus anderen Bachelorarbeitsschreibenden.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Fachkompetenzen

Die Studierenden

- können ein Forschungsthema bzw. eine wissenschaftliche Fragestellung theoretisch und vor dem Hintergrund bestehender Forschungsbefunde in Forschungshypothesen und Untersuchungskonzept umsetzen;
- können wissenschaftlich arbeiten (Open Science Praktiken, Theoretische Fundierung, Literaturverarbeitung, Quellenangaben, Zitierweise, Diskussion von Literatur, gegebenenfalls Datenerhebung und Datenauswertung, differenzierte Darstellung der Befunde);
- können wissenschaftliche Methoden anwenden, um zu hypothesenrelevanten Ergebnissen zu kommen;
- können wissenschaftliche Ergebnisse anschaulich darstellen (Grafiken, Tabellen);
- können wissenschaftliche Befunde vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Hypothesen angemessen interpretieren, kritisch reflektieren und in den gegebenen Forschungsstand einbetten.

Sozial- und Selbstkompetenzen

- Durch die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Thema und den fortwährenden Diskurs und Austausch mit dem/r Betreuer*in und anderen Studierenden im Forschungsprozess zum eigenen Thema und zu anderen Forschungsarbeiten steigern die Studierenden ihren kritischen Umgang mit Sachverhalten und ihre Kommunikationsfähigkeiten.
- In der Auseinandersetzung mit ungeplanten Widrigkeiten während des Forschungsprozesses werden Bewältigungsstrategien der Studierenden gefordert und Problemlösekompetenzen ausgefeilt.
- Das Befassen mit und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit fördert die Fertigkeit sich gezielt auf einen Sachverhalt zu konzentrieren und diesen fokussiert in Wort und Schrift darzulegen.

Workloadberechnung:

62 h Selbstlernstudium

360 h Prüfungsvorbereitung

28 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Bettina Helversen-Helversheim

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

15 / 450 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung THESIS Thesis

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Bachelorarbeit

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 1 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

- Prüfungsleistung: Bachelorarbeit
- Studienleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Anteile der einzelnen Prüfungsleistungen an der Modulnote: Prüfungsleistung 100%

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Begleitseminar

Häufigkeit:

jedes Semester

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

SWS:

2,00

Literatur:

- American Psychological Association (2020). Publication Manual of the American Psychological Association (7th edition). APA: Washington, DC.

Lehrveranstaltungsart(en):

Begleitseminar (zu Bachelor-/Masterarbeit)

Zugeordnete Modulprüfung:

Kombinationsprüfung THESIS Thesis

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Begleitseminar zur Bachelor-Thesis (Seminar)

Begleitseminar zur Bachelor-Thesis (Seminar)

Begleitseminar zur Bachelor-Thesis (Seminar)

Begleitseminar zur Bachelor-Thesis (Seminar)

Begleitseminar zur Bachelor-Thesis (Seminar)

Begleitseminar zur Bachelor-Thesis (Seminar)

Begleitseminar zur Bachelor-Thesis (Seminar)